

**Zeitschrift:** Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

**Herausgeber:** Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

**Band:** 89 (1992)

**Heft:** 1

**Artikel:** Die Kommissionen der SKöF

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-838149>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

aus einer unangenehmen und gegebenenfalls gefährlichen Situation lässt sich, wenn die Schweiz als Destination gewählt wird, noch meistens mit einer substantiellen Einkommensverbesserung verbinden, sofern der Weg über das Asylverfahren gewählt wird. In unserem Gesetz ist ja der Grundsatz verankert, dass diese Personen in der Regel nach drei Monaten ein Recht auf Erwerbstätigkeit haben. Die Zahl der in diese zweite Kategorie fallenden Personen schwankt sehr. Sie ist auch eine Definitionsfrage. Aber bei näherer Analyse hält auch sie sich, jedenfalls zur Zeit (November 89), noch in Grenzen.

## **Wirtschaftlich bedingte Einwanderer**

*Es handelt sich um die umfangreichste Kategorie: Personen, die aus Mitteilungen von Bekannten und aus andern Nachrichtenquellen über die Möglichkeit orientiert worden sind, welche unsere Asylgesetzgebung bietet, um bei uns temporär oder auf Dauer zu leben und zu arbeiten. Sie stammen zum Teil aus den gleichen Ländern wie die beiden ersten Kategorien.*

Diese Personen holen oft Rat bei Spezialisten, um ihre Einreise zu organisieren und die Asylbegründung möglichst einleuchtend zu gestalten. Bei einigermassen geschicktem Vorgehen und unter Bezug heute hierauf spezialisierter Rechtsanwaltsbüros ist ein vorerst legaler und dann, ohne Rechtsbeistand, ein illegaler längerer Aufenthalt in der Schweiz mit Erwerbstätigkeit und teilweisem Familiennachzug möglich. Dies natürlich nicht in allen Fällen.

Die drei Kategorien überlappen sich manchmal, und die Problematik der Entflechtung gibt zu manchen Kommentaren Anlass.

\* Quelle: Botschafter Rudolf Weiersmüller, Koordinator für internationale Flüchtlingspolitik im Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten. Vortrag vor der Ortsgruppe Schaffhausen der NHG am 23.11.89. Veröffentlicht in: «Natur und Mensch», Nr. 1/2 1991.

## **Die Kommissionen der SKöF**

Anlässlich der letzten Vorstandssitzung wurden u. a. auch die Fachkommissionen der SKöF für die neue Legislaturperiode bestellt.

### **Aus-, Fort- und Weiterbildung**

Präsidium: Theo Keller, SG; Othmar Aregger, LU; Claudio Ciabuschi, Unterseen/BE; Raymond Weltert, UR; Blaise Bühler, VD; Walter Reist, Zürich.

### **Praxishilfen / Klientengruppen**

Präsidium: Michael Hohn, Bern; Paul Holenstein, TG; Ruedi Michel, Basel; Daniel-François Ruchon, Genève; Lisbeth Brand, Stans; Rosmarie Ruder, Zürich; Gustavo Seitz, Bellinzona.

## Zug / Spezifische Rechtsfragen

Präsidium: Regula Bohny, Zürich; Fritz Bachmann, ZH; Hansjörg Dürst, GL; Daniel Monnin, NE; Ruth Meroni, Zürich.

## SH-Struktur / Soziale Dienste

Präsidium: Paul Lalli, Schwyz; Richard Biedermann, FL; Hans Joss, Chur; François Mollard, FR; Norbert Raschle, St.Gallen (1 Mitglied Fürs. beh. Zürich); Beat Wegmüller, BE.

## Sozialpolitik

Präsidium: Andrea Ferroni, Chur; Ruth Kocherhans, Gisikon/LU; Renate Tröndle, Zürich.

## Asylbewerber-/Flüchtlingsfürsorge

Präsidium: Walter Schmid, Zürich; Oskar Berchtold, ZG; Bernhard Felder, SO; Heinz Haslebacher, SH; Walter Rösli, BS; Adolf Steinmann, BE.

## Neue SKö-Mitglieder der SKöF

Der Vorstand konnte folgende neue Mitglieder aufnehmen:

Pro Infirmis Aargau, A. Rh., Basel-Stadt, Bern, Fribourg, Genève, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Ob- und Nidwalden, Neuchâtel, St.Gallen, Schaffhausen, Solothurn, Thurgau, Ticino, Uri/Schwyz, Vaud, Zug, Zürich.

Service social, 1470 Estavayer-le-Lac; Krankenkasse Helvetia, 8024 Zürich; SRK/Kantonalstelle für Flüchtlinge, 9000 St. Gallen; Amtsvormundschaft Kreis Arlesheim, 4132 Muttenz; Sozialbehörde, 8311 Brütten; Klinik Littenheid, 9573 Littenheid TG; Fürsorgebehörde, 4466 Ormalingen BL; Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde, 8320 Fehraltorf; Koordinationsstelle für Asyl- und Flüchtlingsfragen, 9001 St. Gallen; Soccorso operaio svizzero, Aiuto ai rifugiati, 6900 Lugano.

## Austritte per Ende 1991

Gustav Moser, 8174 Stadel (Pensionierung); Klinik am Zürichberg, 8032 Zürich; Gemeinde Menziken, 5737 Menziken (Sozialdienst ist bereits Mitglied); Sozialbe-